

CROCODILES SOMMERCAMP 2026

Ein Verein. Viele Jahrgänge. Eine Hockey-Familie.

Vom Nachwuchs der Laufschule bis zur U20: gemeinsam auf dem Eis, gemeinsam als Verein.



Das Gruppenbild zeigt die Jahrgänge U7 bis U15 - einen Teil der mehr als 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die über sieben Camp-Tage von der Laufschule bis zur U20 dabei waren.

Über 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, jede Menge Eiszeit, Skills, Athletik, Theorie und gemeinsames Mittagessen: Das Crocodiles Sommercamp brachte unseren Nachwuchs aus allen Altersbereichen zusammen und zeigte, wie viel Energie, Freude und Gemeinschaft in unserem Verein steckt.

80+
Teilnehmende

Laufschule-U20
alle Jahrgänge

Skills & Athletik
auf und neben dem Eis

Gemeinsam
lernen, essen, lachen

Was das Camp besonders gemacht hat

Nicht nur die Trainingsinhalte standen im Mittelpunkt. Entscheidend war das Miteinander: Jüngere und ältere Crocos, Trainer, Eltern und Helfer haben gemeinsam dafür gesorgt, dass aus vielen einzelnen Einheiten ein echtes Vereinerlebnis wurde.

Training in verschiedenen Gruppen - passend zu Alter und Entwicklung

Damit alle Spielerinnen und Spieler möglichst viel aus den Camp-Tagen mitnehmen konnten, wurde in verschiedenen Gruppen der Jahrgänge trainiert. Die Inhalte wurden dabei an Alter, Entwicklungsstand und Trainingsschwerpunkt angepasst. So konnten die Jüngeren spielerisch an Lauftechnik, Puckgefühl und den Eishockey-Basics arbeiten, während bei den älteren Jahrgängen Tempo, komplexere Skills, Technik unter Druck und athletische Inhalte stärker in den Vordergrund rückten.

Gleichzeitig gab es ganz bewusst Berührungspunkte zwischen den Altersklassen. Das sorgt nicht nur für sportliche Entwicklung, sondern schafft Vorbilder, Verbindung und ein gemeinsames Verständnis davon, was es heißt, ein Croco zu sein.



Technik und Skills in altersgerechten Trainingsgruppen.



Die Älteren unterstützen die Jüngeren - Nachwuchsarbeit, die verbindet.

Auch unsere Goalies bekamen Raum für gezielte Arbeit und individuelle Hinweise. Gleichzeitig machten die vielen Stationen und Gruppen eine gute Abstimmung nötig: Auf dem Eis lief viel parallel, ohne dass der Überblick oder die Qualität verloren gingen.



Gezielte Arbeit für die Goalies.



Viele Gruppen, viele Stationen - gut abgestimmt auf dem Eis.

Mehr als Eiszeit: Athletik, Theorie und Eishockey verstehen

Ein moderner Nachwuchs-Camp-Tag endet nicht mit dem Verlassen der Eisfläche. Athletikeinheiten sorgten für Abwechslung, Bewegung und neue Reize. In Theorie- und Videoeinheiten ging es darum, Spielsituationen besser zu verstehen, gemeinsam Lösungen zu erarbeiten und Eishockey auch mit dem Kopf zu lernen.

Gerade die Mischung machte das Camp abwechslungsreich: konzentriert arbeiten, ausprobieren, diskutieren - und immer wieder Spaß miteinander haben. Bewegung draußen, Gruppenaufgaben und Videoanalyse ergänzten das Training auf dem Eis.



Athletik unter freiem Himmel: Bewegung, Teamarbeit und Abwechslung.



Video und Theorie: Spielsituationen sehen, verstehen und gemeinsam besprechen.



Theorie in kleinen Gruppen: gemeinsam denken, diskutieren und Lösungen finden.

So entstand ein roter Faden durch die Woche: sehen, verstehen, ausprobieren und wiederholen - mit dem Ziel, Eishockey nicht nur auszuführen, sondern immer besser zu verstehen.

Der VIP-Raum wurde zur Crocos-Camp-Mensa

Nach Technik, Skills und Athletik war gemeinsames Mittagessen ein fester und wichtiger Teil des Tages. Im VIP-Raum wurde gegessen, erzählt, gelacht und neue Energie gesammelt. Snacks und Getränke standen bereit, und plötzlich saßen Spielerinnen und Spieler aus ganz unterschiedlichen Altersklassen gemeinsam an einem Tisch.

Genau diese Momente zeigen, dass Vereinsleben nicht nur auf dem Eis entsteht. Wenn die Jüngsten neben den älteren Nachwuchsspielern sitzen, Trainer und Helfer mit am Tisch sind und sich alles ganz selbstverständlich mischt, wächst aus Mannschaften ein Verein.



Gemeinsames Mittagessen im VIP-Raum - viele Jahrgänge, ein Tisch, eine Crocos-Familie.



Zusammenkommen gehört dazu - beim Snack genauso wie auf dem Eis.



Auch Helfer und Trainer brauchten zwischendurch neue Energie.

Hier sitzen nicht einfach verschiedene Mannschaften an einem Tisch. Hier sitzt ein Verein zusammen.

Ohne euch geht es nicht: Danke an alle Helferinnen und Helfer

Was auf dem Eis passiert, sieht jeder. Was im Hintergrund organisiert, vorbereitet und möglich gemacht wird, sieht man oft erst auf den zweiten Blick. Umso größer ist unser Dank an alle Eltern, Trainer, Betreuer und Helfer, die das Camp unterstützt haben.

- Catering und Essensausgabe im VIP-Raum, Snacks, Getränke und alles, was viele hungrige Nachwuchsspieler brauchen.
- Organisation, Material, Wege, Gruppen und die vielen kleinen Aufgaben, die dafür sorgen, dass ein Camp reibungslos läuft.
- Unterstützung auf dem Eis durch Spieler aus U17 und U20, die Verantwortung übernommen und den jüngeren Crocos geholfen haben.
- Trainer und Helfer, die mit viel Einsatz dafür gesorgt haben, dass in den unterschiedlichen Gruppen intensiv und gleichzeitig mit Freude trainiert werden konnte.

Ein besonderer Gedanke

Wenn ältere Nachwuchsspieler den Jüngeren etwas zeigen, Eltern gemeinsam anpacken und Jahrgänge von der Laufschule bis zur U20 miteinander unterwegs sind, dann entsteht genau das, was einen Verein stark macht: Verbindung.



Verantwortung übernehmen: ältere Nachwuchsspieler als Helfer bei den Jüngeren.



Kleine Momente, große Wirkung: Austausch und Zusammenhalt an der Bande.

Die Älteren geben etwas weiter

Ein besonders starkes Bild dieser Woche war die Selbstverständlichkeit, mit der Spieler aus U17 und U20 auf dem Eis mit angepackt haben. Sie erklärten, zeigten Bewegungen, halfen an Stationen und gaben den jüngeren Crocos Sicherheit. Das ist mehr als praktische Hilfe im Training: Es schafft Vorbilder und macht Vereinszugehörigkeit sichtbar.

Für die älteren Spieler bedeutet diese Rolle gleichzeitig einen Perspektivwechsel. Wer selbst einmal erklärt, korrigiert und unterstützt, übernimmt Verantwortung und erlebt, wie viel Wirkung das eigene Verhalten auf jüngere Spieler haben kann.



Große Gruppen funktionieren nur mit Teamarbeit - bei Spielern, Trainern und Helfern.

Nachwuchsarbeit funktioniert dann besonders gut, wenn Erfahrung weitergegeben wird und jeder Jahrgang Teil des Ganzen bleibt.

Genau diese Verbindung zwischen sportlicher Ausbildung und gelebtem Vereinsleben war einer der stärksten Eindrücke des Camps.

Viel Hockey. Viel Spaß. Ein Verein, der verbindet.

Natürlich wollen wir unseren Nachwuchs sportlich weiterentwickeln: bessere Skater, bessere Skills, mehr Verständnis für das Spiel und Freude daran, jeden Tag ein Stück besser zu werden. Aber Nachwuchsarbeit ist mehr als Training.

Sie bedeutet Freundschaften, Vorbilder, Verantwortung, gemeinsame Erlebnisse und das Gefühl, zu etwas dazuzugehören. Das Crocodiles Sommercamp hat all das zusammengebracht - von der Laufschule bis zur U20, auf dem Eis, bei der Athletik, in der Theorie und beim gemeinsamen Essen.

Sieben Tage haben gezeigt, wie viel möglich ist, wenn viele Menschen dieselbe Idee tragen: Kinder und Jugendliche für Eishockey begeistern, sie sportlich fördern und gleichzeitig einen Ort schaffen, an dem man gern zusammenkommt.

EIN CAMP. VIELE CROCOS. EINE GEMEINSCHAFT.



Viel Hockey, viel Bewegung und viel gemeinsame Energie - mit Vorfreude auf die neue Saison.

**Danke an alle, die diese Camp-Tage möglich gemacht und mit Leben gefüllt haben.
Wir freuen uns schon auf das nächste gemeinsame Camp!**

Fotos: Crocodiles Hamburg Nachwuchs